

KOWO

Magazin

Die Zeitschrift der Kommunalen Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

Gesucht wird: Der schönste Ausblick

Senden Sie uns ein Foto, das Sie von Ihrem Balkon oder aus Ihrem Fenster aufgenommen haben und das den besten Ausblick über unsere Stadt festhält. Wir freuen uns auf Ihre Einsendung an zuhause@kowo.de.
Kennwort: Schönster Ausblick

4 Häuser bauen wie Autos –
industrielles Bauen auf
hohem Niveau

14 Blühende Pracht – Mieterfeste,
Hausputz und gute Gespräche

20 Gemeinsam miteinander



Zusammenarbeit statt Alleingang

Liebe Leserinnen und Leser,

Häuser bauen, instand halten, Außenanlagen pflegen, Spielplätze warten – all das gehört zum sogenannten Kerngeschäft eines Vermieters.

Wohnen – mehr noch – leben ist aber so viel mehr als vier Wände für sich zu haben. Auch wenn es nicht zu unseren vordringlichen Aufgaben zu gehören scheint, kümmern wir uns um die Bewohner, um Sie, unsere Mieter. In den Wohngebieten initiieren wir Treffen unter Nachbarn, unterstützen und fördern die Initiativen von engagierten Mietern, halten Clubräume und Gästewohnungen bereit. Am Rande sei hier erwähnt, dass wir mehr als 2.000 kleinere und größere Veranstaltungen im vergangenen Jahr mit durchgeführt haben. Wir haben ein hervorragend funktionierendes Netzwerk aufgebaut mit sozialen Dienstleistern, Firmen und Partnern mit dem Ziel, unseren Mietern ein Zuhause zu geben, dass trotz der Größe mancher unserer Gebäude nicht anonym, nicht unpersönlich, sondern ein echtes „Daheim“ ist. Für lebendige Wohnquartiere haben wir neue Ideen umgesetzt, die wir Ihnen in unserem aktuellen Magazin vorstellen.

Auch bei unseren ambitioniertesten Projekten, wie z. B. dem Neubau in der Tallinner Straße, beziehen wir unsere Mieter und unser Netzwerk mit ein. Nicht im Alleingang entstehen die besten Ergebnisse, sondern in der Zusammenarbeit. Besonders deshalb sind wir stolz auf unser Bauvorhaben. Fast 20 Jahre ist es her, dass unser Unternehmen neu gebaut hat. Umso wichtiger ist es uns, nachhaltig zu bauen, für die Zukunft. Dazu gehört eine gute Planung, im Falle der Tallinner Straße sogar ein Forschungsprojekt. Das ist eigentlich schon deutlich mehr als ein Plan. Es ist eine Idee, eine

Vorstellung davon, wie künftig besser, dennoch preiswert und in industrieller Fertigung Wohnungen entstehen können, die sich zudem noch bestens in das Umfeld einfügen. Auch im Zuge der positiven Entwicklung, die die Bundesgartenschau befördert, wird unser Projekt, das auch Teil der Internationalen Bauausstellung ist, einen nachhaltigen Beitrag leisten.

Das Neue sehen wir immer auch im Kontext dessen, was Bestand hat, bewährt ist. Der Johannesplatz ist so ein Beispiel. Wir investieren in die Gebäude und gleichzeitig setzen wir ein Zeichen, wie wichtig uns dieses älteste Neubauviertel Erfurts ist – mit seinen Bewohnern. Lesen Sie dazu auf Seite 13.

Und noch etwas: Der KoWo-Kurier, wie es ihn seit Langem gab, wird abgelöst durch das KoWo-Magazin. Die erste Ausgabe halten Sie in den Händen. Nicht den Kurier, den eiligen Boten, der kurze Nachrichten überbringt, sondern ein Magazin, in dem sich die Vielfalt des Wohnens in unserer tollen Stadt und insbesondere bei der KoWo widerspiegelt, halten wir für eine angemessene Möglichkeit, Sie umfangreich zu informieren. Und ja – wir können digital, können schnell, können modern kommunizieren. Aber manchmal tut uns ein wenig Entschleunigung gut. Genießen Sie das KoWo-Magazin bei einer Tasse Kaffee oder Tee in aller Ruhe. Vielleicht entdecken Sie ganz neue Seiten Erfurts oder Ihres Wohngebietes.

Viel Freude damit wünscht

Ihr Friedrich Hermann



Hier im Haus Moskauer Platz 18 ist die Technik schon auf dem neuesten Stand

Sanierung technischer Anlagen und Bauvorhaben in diesem Jahr

Rund 13.000 Wohnungen in 167 Gebäuden mit 680 Hauseingängen insgesamt, auch mit all jenen Flächen, die als Flure, Eingangsbereiche, Keller von den Bewohnern genutzt werden, bedürfen der permanenten Kontrolle, Instandhaltung und Pflege. Zum einen sind alle technischen Standards zu erfüllen, zum anderen haben wir – genauso wie Sie, unsere Mieter – ästhetische Ansprüche an die Häuser. Es soll schließlich schön sein dort, wo man wohnt.

Jedes Jahr wendet die KoWo deshalb hohe Summen auf, um diesen Ansprüchen gerecht zu werden. In diesem Jahr investieren wir insgesamt 21,7 Mio. Euro, in den nächsten 5 Jahren weitere 100 Mio. Euro in den Gebäudebestand. Wir freuen uns, wenn Sie durch einen pfleglichen Umgang mit den Häusern dazu beitragen, dass das alles möglichst lange schön bleibt und gut aussieht.

Wir bedanken uns für Ihre Geduld und Ihr Verständnis, dass es bei den Baumaßnahmen nun mal nicht ohne Lärm und Schmutz abgeht. Im Gegenzug dafür aber werden die Gebäude wieder technisch und optisch verbessert.

Auszug aus unseren Maßnahmen 2018

Am Hopfenberg 21 – 23, 28 – 30, Viktor-Scheffel-Straße 57 – 59, Humboldtstraße 17 – 19a, Goethestraße 18a – 19, 29 – 30a und 55 – 58a, Klopstockstraße 12 – 14, Waldemarstraße 4 – 7, Adalbertstraße 50 – 53, 54 – 56 und 57 – 60, Wilhelm-Busch-Straße 37 – 39, 40 – 42, 43 – 44 und 48 – 48b Modernisierung der Gaskesselanlagen und der Warmwasserbereitung

Warschauer Straße 6 – 8, 9 – 11 Technische Sanierung der Fernwärmestation, Warmwasserbereiter und der Abluftventilatoren

Alfred-Delp-Ring 23 und 24, Körnerstraße 3, Julius-Leber-Ring 1, Karl-Reimann-Ring 1, Warschauer Straße 1a und 14, Moskauer Platz 17, 18 und 21 Modernisierung der Sicherheitsbeleuchtungsanlage

Färberwaidweg 1 und 3, Körnerstraße 9 und 10, Juri-Gagarin-Ring 1, 3, 5, 7 und 9, 18, 20, 22 und 24, 129, 131 und 133, 128, 128a und 130, 138 Friedrich-Engels-Straße 48, 49 Mainzer Straße 19, 40, Kasseler Straße 3, 5 und 7, Vilniuser Straße 1, 3, 4, 16 Warschauer Straße 1a, 13, 14 Jakob-Kaiser-Ring 3 – 5 Karl-Reimann-Ring 1 Sanierung der Aufzugsanlagen

Juri-Gagarin-Ring 1 – 9, 18 – 24 Austausch der Druck-erhöhungsanlagen

Krämerbrücke 20, 21 Instandsetzung Dach

Johannesstraße 2 Austausch Gasheizkessel

Martin-Niemöller-Straße 1 – 4 Strangsanierung

Die Bauwirtschaft boomt. Seit Jahren schon steigt die Nachfrage nach Handwerkerleistungen und Baumaterial. Mit der Nachfrage steigen die Preise – und zwar gewaltig. Da ist es für Häuslebauer und für Wohnungsunternehmen gleichermaßen schwierig, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln Gebäude zu errichten oder instand zu halten. Verschärft wird die Situation durch den Fachkräftemangel. Mittel- und langfristig werden sich die hohen Baupreise auch in den Mieten niederschlagen. Um dieser Entwicklung ein wirksames Mittel entgegenzusetzen, hat die KoWo bereits 2012 ein Forschungsprojekt „BAUEN MIT WEITBLICK. Bezahlbar zusammenwohnen“ initiiert. Das Forschungsprojekt wurde Anfang dieses Jahres abgeschlossen und die Erkenntnisse fließen nun in unser Neubauprojekt „Blütengrund – Neue Gartenstadt am Landschaftspark“ im Wohngebiet Moskauer Platz in der Tallinner Straße ein. Die KoWo will zeigen, dass sich serielles, kostengünstiges Bauen durch hohe Qualität auszeichnet, architektonisch anspruchsvoll ist und sich städtebaulich bestens integrieren lässt.



Zu Hause in Erfurt.



**Wir bauen für Sie!
Ihre KoWo**

Tallinner Straße

Ein Kandidat der IBA Thüringen

Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

Juri-Gagarin-Ring 148

99084 Erfurt

☎ 0361/30 28 30 28

✉ neubau@kowo.de

Häuser bauen wie Autos –
industrielles Bauen auf hohem Niveau

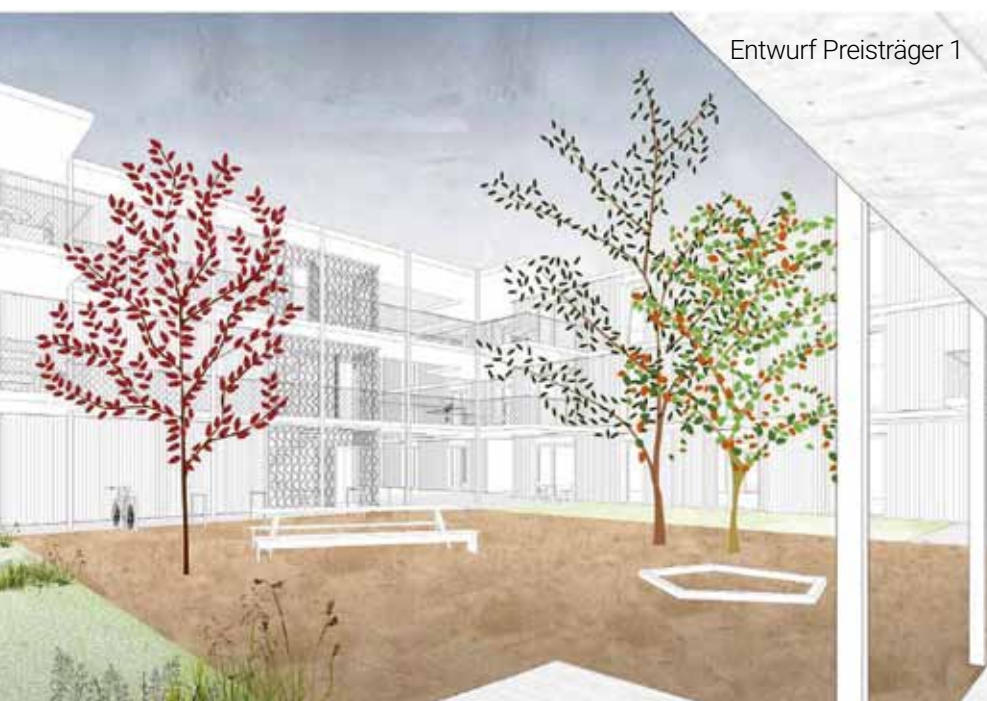
KoWo setzt Pilotprojekt in der Tallinner Straße um



Vorstellung der Entwürfe im Stadtteilzentrum
Moskauer Platz



Entwurf Preisträger 2



Entwurf Preisträger 1

Im Rahmen eines städtebaulichen Wettbewerbes wurde nach interessanten, guten und vor allem preiswerten Möglichkeiten gesucht, wie wissenschaftliche Ergebnisse in die Praxis zu überführen sind – in konkrete Architektur.

Dazu bot sich an, die Freifläche in der Tallinner Straße neu zu bebauen. 2004 wurde dort ein 11-Geschosser abgerissen, weil nach Prognosen die Einwohnerzahl Erfurts immer weiter zurückgehen sollte. Diese Entwicklung ist nicht eingetreten. Jetzt werden Wohnungen gebraucht.

Mit Blick auf die veränderten Ansprüche an das moderne Wohnen ergeben sich neue Möglichkeiten, wie das Forschungsprojekt, aber auch der städtebauliche Wettbewerb beweisen.

Das Prinzip der Gartenstadt hat in Erfurt Tradition

Die Ergebnisse des städtebaulichen Wettbewerbes zeigen eine ganz neue Art industrieller Bauweise. Transparent, abwechslungsreich und mit viel Grün wird sich der Neubau in der Tallinner Straße präsentieren. Bis zur Bundesgartenschau 2021 sollen die Gebäude fertiggestellt sein. Statt eines großen, kompakten Gebäudes soll ein Ensemble aus drei- bis fünfgeschossigen Häusern entstehen mit separaten Zugängen und viel Grünflächen.

Die Gartenstadt war ein Projekt, dessen Umsetzung noch vor dem Ersten Weltkrieg nördlich der Binderslebener Landstraße begonnen wurde. Es war Vorbild auch für die später errichteten Gebäude in der Tiergartensiedlung. Die Baukosten waren vergleichsweise gering. Die kleinen Gärten sollten den Bewohnern dazu dienen, sich selbst mit dem Lebensnotwendigen zu versorgen.

Im Februar 1917 projektierte der Erfurter Polizei-Bauinspektor Boegl dann eine Siedlung im Tiergartenge-lände, um den Mangel an Wohnungen für die Arbeiter, die in den Industriebetrieben im Norden der Stadt tätig waren, zu mildern. Es sollten „gesunde und zweckmä-ßige“ Wohnungen mit Gartenanteil entstehen. Boegl erhielt Unterstützung von Unternehmern und 1919 begann der Bau der ersten Häuser.

Unser Pilotprojekt

Das Grundstück Tallinner Straße liegt direkt an der Geraue in einem Wohngebiet mit hervorragender Infrastruktur. Auf einer Fläche von ca. 16.000 Qua-dratmetern werden etwa 100 Wohnungen entstehen. Baustart soll im Jahr 2020 sein.

Für ein deutschlandweites Interesse sorgte die Aus-lobung der KoWo mbH Erfurt zum städtebaulichen Wettbewerb: Modellvorhaben „Neue Gartenstadt mit System“, Wohnbebauung Tallinner Straße in Erfurt. Architekturbüros aus Erfurt, Berlin, Weimar, München, Köln, Hamburg, Stuttgart, Frankfurt und Wien reichten ihre Ideen für die geplante Bebauung an der Geraue ein.

Eine hochkarätige Jury erfahrener Spezialisten aus dem Bereich Wohnungsbau und Landschaftsarchi-tekture hat am 8. Mai 2018 einstimmig aus 22 ein-gereichten Arbeiten einen 1. und 2. Preis sowie drei Anerkennungen für Entwürfe zum Modellvorhaben an der Tallinner Straße vergeben.

Beide Entwürfe wurden am 22. Juni 2018 im Stadt-teilzentrum Moskauer Platz den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt.

Für den Bebauungsplan und für den Bauantrag wird das Jahr 2019 benötigt, um 2020 mit dem Bau zu starten.

Der 1. Preis geht an:

Architekt / Stadtplaner
Arbeitsgemeinschaft
Therese Strohe Michael Ullrich Architekten
Klöpfel Koenig Architektenpartnerschaft mbB Berlin

Landschaftsarchitekt
JUCA architektur + landschaftsarchitektur, Berlin

Den 2. Preis erhalten:

Architekt / Stadtplaner
dma deckertmesterarchitekten BDA
partnerschaft mbb
Erfurt

Landschaftsarchitekt
clubL94 Landschaftsarchitekten GmbH, Köln



Freude über die Erstplatzierung



Vorstellung durch 2. Preisträger



Bundesgartenschau ermöglicht naturnahe Umfeldgestaltung Große Vorteile für unsere Mieter

2021 findet die Bundesgartenschau in Erfurt statt. 170 Tage lang währt die Ausstellung, aber die tiefgreifenden Umgestaltungen in unserer Stadt haben Auswirkungen auf die kommenden Generationen. Und sie haben längst begonnen.

Erfurt – bekannt als Blumenstadt – wird als BUGA-Standort seinem Ruf alle Ehre machen. Die ega, der Petersberg und der Nordpark sind die wichtigsten Schauplätze dieser Ausstellung. Insbesondere die Umgestaltungen in Erfurt-Nord sind für die KoWo von besonderer Wichtigkeit, denn hier wohnen über 30 Prozent unserer Mieter. Im Fokus der Neugestaltungen steht die Geraaue. Entlang des Flusses wird vom Kiliani- bis zum Nordpark ein durchgängiger, naturnaher Grünzug auf einer Länge von rund 4,5 Kilometern und auf einer Fläche von ca. 60 Hektar entstehen. Sie wird Thüringens größter Landschaftspark.

Bereits jetzt sind viele Projekte und Aktivitäten umgesetzt worden bzw. in Arbeit: Das Wehr im Gisperslebener Kilianipark ist bereits zurückgebaut worden und das in Teichmannshof wird derzeit gerade durch eine Sohlgleite ersetzt. Dort entstanden bzw. entstehen noch naturnahe Uferlandschaften. Wie das aussehen kann, ist bereits im Bereich der Straße der Nationen und der Pappelstiegrücke zu betrachten. Flache Ufer mit Kiesbänken erlauben es Tieren und Menschen, den Fluss zu nutzen. So haben unsere Mieter in der Moskauer Straße die grüne Lunge mit einer künftig tollen Flusslandschaft direkt vor der Haustür. Der Gera-Radwanderweg führt dort auch entlang. Auf ihm kann man bis zum Stadtzentrum in die eine und bis Gebesee in die andere Richtung radeln. Auch unser Pilotbauprojekt Tallinner Straße wird von der Ufernähe unmittelbar profitieren.

Weil die Bundesgartenschau so tiefgreifende positive Veränderungen ermöglicht, unterstützt die KoWo die Vorhaben nach Kräften im Interesse der Mieter.

Als Vereinsmitglied im Verein „Freunde der Bundesgartenschau 2021 e.V.“ hat die KoWo weitere Aktionen und Maßnahmen geplant, so zum Beispiel die Blumenmärkte in den Wohngebieten, zuletzt am 4. Mai im Rieth. Sie animieren die Anwohner, Balkone und Vorgärten zu bepflanzen. Jedes Jahr werden bunt bepflanzte Blumenkübel vor den Eingängen vieler unserer großen Häuser platziert. Hinzu kommt eine umfangreiche Kommunikation, die das Anliegen der Bundesgartenschau bekannt macht und Interesse weckt.

Der Nordpark

Neun Hektar Fläche hat der größte Park Erfurts. Für die 170 Tage der BUGA ist er Teil der Ausstellung. Zudem wird der denkmalgeschützte Park eine sensible Neugestaltung erfahren. Es soll weniger Verkehr fließen. Angrenzend an die Straßenbahnschleife am Pappelstieg soll ein neuer Parkplatz für Anlieger und Besucher für 90 Fahrzeuge entstehen. Dafür sollen die Parkplätze im Bereich des Nordparks entfallen. Der Nordpark soll wieder ein echter Volkspark werden, wie er bereits in den 1920er-Jahren konzipiert wurde mit Spielflächen, Hundefreilaufbereichen und Wiesen. Auch ein Skaterpark ist in Planung.

Der Kilianipark

Er wird größer. Dort, wo bis 2016 das alte Heizkraftwerk stand, schlängelt sich die Gera in sanften Schwüngen. Eine extra angelegte Flussschleife bildet die Grundlage für eine interessante Flusslandschaft. Das Areal wird nun noch gärtnerisch gestaltet. Ist die Umgestaltung abgeschlossen, werden in der Folgezeit Bäume, Sträucher und Tiere ausreichend Gelegenheit haben, den Raum in Besitz zu nehmen. Für Freizeit und Erholung hat er viel zu bieten.



Der Gera-Radwanderweg

Meist führt er tatsächlich entlang des Flusses, 75 Kilometer ist er lang. Rund 1.100 Radler nutzen ihn täglich, damit ist er der am stärksten frequentierte Radweg der Stadt. In fünf Etappen eingeteilt, führt er vom Kamm des Thüringer Waldes bis zur Mündung der Gera in die Unstrut bei Gebesee.

Er ist eine wichtige touristische Besonderheit unserer Region. Im Zuge der Neugestaltung des Ufers der Gera in vielen Bereichen wurde und wird die Wegführung optimiert, der Radweg sicherer. Das betrifft die Umfeldgestaltung an der Pappelstiegbrücke ebenso wie die Festlegung, dass die Straße „An der Radrennbahn“ künftig als Radweg fungieren und nur in Ausnahmefällen von PKW genutzt werden soll. Eine Unterführung soll an der Warschauer Straße so gebaut werden, dass man dann dort unter dem Verkehr und der Straßenbahnlinie hindurchradeln kann.



KoWo-Auszubildende unterstützen Blumenmarktaktion



Mehr Sauberkeit und Sicherheit

Seit dem 12. Mai ist eine Änderung der Stadtordnung in Kraft getreten. Das Ziel: Erfurt soll sauberer und die Einhaltung von Rechtsnormen soll besser kontrollierbar werden, um Kinder und Jugendliche zu schützen. Auf zwei Themen ist die geänderte Stadtordnung deshalb fokussiert: Kein Hundekot auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen! Verantwortlich sind dafür die Hundebesitzer. Strenges Alkoholverbot im Umkreis von 100 Metern von Einrichtungen für Kinder und Jugendliche!

Für den Part verbesserte Sauberkeit kann auch die KoWo unterstützend wirken. Denn auch in unseren Wohngebieten ist das Thema Hundekot ein bisher ungelöstes Problem. In den Grünanlagen, vor den Eingangsbereichen unserer Häuser, ja selbst auf Kinderspielflächen finden sich die Hinterlassenschaften der Vierbeiner und man ist gut beraten, darauf zu achten, wohin man tritt bzw. wo man seine Kin-

der spielen lässt. Hundekot ist nicht nur ein ästhetisches, sondern auch ein hygienisches Problem.

Täglich bemühen sich unsere Hausmeister und viele engagierte Mieter um Ordnung und Sauberkeit. Mit der novellierten Stadtverordnung drohen bei Verstößen empfindliche Strafen. Wir begrüßen diese Veränderungen im Interesse unserer Mieter ausdrücklich und unterstützen sie aktiv.



Ortsteilbürgermeisterin Marina Rothe, Leiter Kundenbetreuung Frank Böhme, Kundenbetreuer Olaf Graubner und viele Aktive unterstützen die Aktion für ein sauberes Wohngebiet Roter Berg



Am 15. Mai fand ein von der Stadtverwaltung initiiertes Aktionstag statt, bei dem Mitarbeiter Handzettel mit den wichtigsten Informationen und Hundetüten an die Besitzer der Vierbeiner verteilten. Zudem gab es einen Infostand auf dem Anger.

Am Haus Alfred-Delp-Ring 23 trafen sich zur Unterstützung der Aktion Mitarbeiter und engagierte Mieter mit Marina Rothe, Ortsteilbürgermeisterin vom Roten Berg, und verteilten ihrerseits Hundetüten und Flyer. So sensibilisierten sie viele Anwohner, insbesondere Hundebesitzer für die neuen Bestimmungen und warben für ein sauberes Wohnumfeld.

Die wichtigsten Inhalte der geänderten Stadtverordnung*

Hundetütenmitföhrpflicht

In Erfurt besteht Leinenpflicht für Hunde im gesamten Stadtgebiet. Freies Laufenlassen der Vierbeiner ist nur auf ausgewiesenen Hundefreilaufflächen erlaubt. Auch die umgehende Beseitigung von Hundekot war bislang schon vorgeschrieben. Neu seit dem 12. Mai ist aber die Hundetütenmitföhrpflicht. Das heißt, jeder Hundebesitzer muss geeignete Tüten mitführen und diese auch nutzen, wenn er mit seinem Tier unterwegs ist. Sollte er ohne Tüte erwischt werden, gibt es ein Bußgeld von 20 Euro. Wer den Hundehaufen nicht wegräumt, zahlt mindestens 50 Euro. Kontrolliert wird das vom Stadtordnungsdienst.

Alkoholverbotszone um Einrichtungen für Kinder und Jugendliche

Der zweite Schwerpunkt in der neuen Stadtordnung ist die Ausweitung der Alkoholverbotszone um Einrichtungen für Kinder und Jugendliche. Früher galt, dass in einem Umkreis von 25 Metern rund um diese Einrichtungen kein Alkohol außerhalb von gastronomischen Einrichtungen getrunken werden darf. Das wurde nun ausgeweitet auf 100 Meter. Für die Innenstadt von Erfurt bedeutet das, dass zwischen 6 und 20 Uhr in großen Teilen ein Alkoholverbot herrscht. Das gilt nicht für Gastronomie oder zum Beispiel den Weihnachtsmarkt.

Hinweisschilder werden die Zonen kenntlich machen, der Stadtordnungsdienst wird kontrollieren.

* Quelle: Stadtverwaltung Erfurt

Flohmarkt



Flohmarkt im Haselnussweg 2 – 14 und Hagebuttenweg 1 – 9

Mieterbeirätin Manuela Klein hat den Flohmarkt ins Leben gerufen. Ein herzliches Dankeschön für diesen tollen Nachmittag!



Subbootnik



Subbootnik in der Adalbertstraße 50 – 53 und 57 – 60 und Waldemarstr. 4 – 7

Unsere Kundenberaterin Jessica Amling-Prie-se hat zum Subbootnik aufgerufen und viele Helfer kamen. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!



Der Johannesplatz wird 50





Erfurts größtes Graffito ist fertiggestellt

Der Johannesplatz ist Erfurts ältestes „Neubaugebiet“. Vor einem halben Jahrhundert wurden die ersten Plattenbauten bezogen und auch heute noch hat das Viertel nichts von seiner Beliebtheit eingebüßt. Rund 3.300 Wohnungen bietet der Johannesplatz, in denen früher rund 7.500, heute knapp 5.300 Erfurter leben. Über 2.000 Wohnungen gehören der KoWo. Hier leben rund 5.000 unserer Mieter. Für das Jubiläum haben wir uns etwas Besonderes überlegt: Erfurts größtes Graffito am Giebel des Hauses Friedrich-Engels-Straße 54.

150 Stunden haben die Künstler Kai Siegel und Viktor Sobek an der Giebelseite des Hauses Friedrich-Engels-Straße 54 gearbeitet, entstanden ist ein 430 Quadratmeter großes, beeindruckendes Wandbild.

Hier einige der Gedanken und Inspirationen, die Kai Siegel mit dem Kunstwerk verbindet.

„50 Jahre Johannesplatz, das sind 50 Jahre Persönlichkeiten, Träume, Schicksale, Lebenswege und Geschichten, 50 Jahre Möglichkeiten, Richtungen und Wege. Die Diversität der Bewohner des Johannesplatzes, deren Vergangenheit und deren Träume, sollen sich in der Gestaltung wiederfinden.“

Der Hintergrund lehnt sich an ein Kaleidoskop an. Es wird gedreht, egal von wem und zu welcher Zeit. Es entstehen immer neue Bilder und Farben im Lichtspiel der Sonne. Das Kaleidoskop soll im übertragenen Sinne für das Leben der Bewohner vom Johannesplatz stehen, mit all ihren unterschiedlichen Geschichten, die sie erlebt haben.

Es war uns wichtig, auch die ursprüngliche Farbe des Gebäudes in Teilen stehen zu lassen und dort nur einen lasierenden Farbauftrag zu wählen, um selbst die Geschichte des Untergrundes und dessen gesehene Unwetter und Sonnentage wirken zu lassen.

Das Projekt war und ist für mich eine Herzensangelegenheit. Ich bin selber am Johannesplatz groß geworden, an der IGS zur Schule gegangen und habe meinen Weg gefunden. Ich habe das Leben die Farben neu mischen lassen und sie energisch, behutsam oder impulsiv aufgetragen. Ich habe gekleckert und mal viel und mal weniger Farbe benutzt. Ich habe mein Kaleidoskop immer wieder gedreht, das Farbenspiel auf mich wirken lassen und neue Muster erkennen können.

Das elfgeschossige Haus, welches zur rechten Seite den Beginn des Erfurter Nordens markiert und mit seiner Stirnseite ein Tor in diesen Stadtteil darstellt, ist dabei für mich auch immer ein Symbol und Orientierungspunkt gewesen, am Johannesplatz zu sein.

Man sieht das Gebäude von so vielen Orten in der Stadt aus und ordnet es dem Norden zu. So könnte man es auch durch seine sternartige Geometrie im Hintergrund und der Orientierungswirkung auch als „Stern des Nordens“ bezeichnen.

Bei dem Motiv ist bewusst die Frage unbeantwortet gelassen, ob man einen Jungen oder ein Mädchen sieht, damit sich in dem Bild jeder finden kann. Bei der Technik zeigen sich sowohl wilde Pinselstriche als auch feine Farbübergänge auf einem definierten Untergrund, der ein unterstützendes Kontrastverhältnis darstellt.

In dem Gesicht stellt dieser Farbauftrag auch wieder die verschiedenen Persönlichkeiten oder Lebenswege dar, die nicht immer gerade laufen oder gleichförmig in eine Richtung. Und so findet man auch in dem feinen Gesicht schon markante Zeichen von Charakter.

So bildet das Zusammenspiel von Spritzern, weichen Farbübergängen und selbstbewussten Pinselstrichen in all seinen Richtungen dieses feine Gesicht. Trotz seiner vermeintlichen Eigenständigkeit ist es unverzichtbarer Teil des großen Ganzen.“



Blühende Pracht

Mieterfeste, Hausputz und gute Gespräche

Im Seidelbastweg scheint die Welt noch in Ordnung. Am Morgen des sonnigen 14. Juni stehen wir vor dem Haus Nummer 39. Die Blumen auf den Rabatten vor dem Haus konkurrieren mit denen in liebevoll bepflanzten Balkonkästen. Gepflegte Außenanlagen, gepflegte Fassade. Wir wollen einen Blick hinter diese Fassade werfen und sind verabredet mit Josef Meister, langjähriger Mieterbeirat. Er wohnt seit 1984 auf dem Wiesenhügel, 2008 ist er in die jetzige Wohnung gezogen. „Und hier gehe ich auch nicht mehr weg“, sagt er zufrieden lächelnd, aber bestimmt.

Seit 2008 ist er auch Mieterbeirat, zunächst Stellvertreter, dann Beirat. In den alle fünf Jahre stattfindenden geheimen Wahlen wurde er in seinem Ehrenamt immer wieder bestätigt. 115 Wohnungen, 10 Eingänge, 300 Personen gehören zu seinem Bereich.

„Was können wir für die Mieter machen?“, ist damals wie heute die zentrale Frage, auf die Josef Meister und seine Stellvertreterin Martina Förster eine Antwort finden wollen. Und an Ideen mangelt es ihnen und den Hausbewohnern wahrlich nicht.





Jedes Jahr wird eine Mappe angelegt, in der die Aktivitäten in Text und Bild festgehalten werden. Eine Chronik anzulegen ist eine weitere Idee des Mieterbeirates.



Alles begann mit einem kleinen Sommerfest, das organisiert wurde, damit man mit den Nachbarn ins Gespräch kam. „Anfangs war das ganz einfach mit ein bisschen Essen, Trinken und Unterhaltung, 50 bis 60 Leute waren damals gekommen“, erinnert sich Josef Meister. Und ergänzt: „Am 4. August findet unser großes Mieterfest in diesem Jahr statt. Da wird nicht nur gefeiert, sondern es gibt auch kulturelle Beiträge.“ Einen Alleinunterhalter hat man engagiert, Kutschfahrten werden angeboten, der Eismann kommt mit seinem Wagen und die Kindertanzgruppe vom Karnevalsverein „Erfordia“ bietet Tanzvorführungen. „Das Programm variiert jedes Jahr, wir lassen uns immer etwas einfallen und fragen die Mieter, was gemacht werden kann“, erklärt er.

Besonders stolz ist Josef Meister auf die individuell gestalteten Außenanlagen. Seit 2011 haben sich die Mieter entschieden, die Pflege der Vorgärten selbst in die Hand zu nehmen. Das Ergebnis ist beeindruckend, wie die Fotos belegen. Auch eine kleine Grillecke mit Bank und Tisch mitten in üppig blühenden Rosen haben sich die Mieter eingerichtet. Die angrenzenden Wiesen und der Baumbestand komplettieren die gepflegten Anlagen und es entsteht ein Idyll, das vergessen lässt, dass hier so viele Menschen leben.

Arbeit jedenfalls scheut man im Seidelbastweg nicht: Jedes Jahr gibt es einen gemeinsamen Frühjahrsputz und einen Arbeitseinsatz im Herbst – nicht ohne ein gemeinsames Frühstück versteht sich. Auch die jungen Familien werden mit einbezogen. „Auch die Ausländer beteiligen sich – die Russen, Ukrainer und Kroaten, die hier leben“, bemerkt Josef Meister.

Alle drei Monate trifft sich der Mieterbeirat mit den Hausbewohnern, deren Wünsche und Probleme an den Kundenbetreuer herangetragen werden. Allerdings nur, wenn es sich nicht um Themen innerhalb der eigenen Wohnung handelt. Die soll jeder selbst dem Vermieter melden. Darüber hinaus ist der Beirat in ständigem Kontakt mit den Hausbewohnern: „Wir sind mit den Mietern im Gespräch, mit einigen mehr, mit anderen weniger, mit einigen gar nicht“, beschreibt Josef Meister die Situation. Und ja – es gibt auch mal Probleme im Haus, von zu lauter Musik bis hin zu aus Fenstern oder von Balkonen geworfenen Zigarettenskippen und – durchaus seltsam – Brotscheiben. Von Zeit zu Zeit muss auf einige Dinge immer wieder hingewiesen werden.



Die Blumenrabatten, von den Mietern gepflegt, sind ein echter Hingucker. Spaziergänger bewundern die Anlage und auch die Lehrer der benachbarten Grundschule nutzen die Beete, um den Kindern die Pflanzen zu zeigen und zu erklären.



Merkwürdig: Brotscheiben liegen auf dem Rasen mitten in der blühenden Pracht.

Die Bilanz der Aktivitäten des Mieterbeirats ist beachtenswert: Neben den regelmäßigen Treffen, dem Mieterfest, dem Frühjahrs- und Herbstputz gibt es noch die Weihnachtsfeier, Glückwünsche zum Mutter- und Vatertag, den Verleih von Equipment für Grillpartys im Freien für die Mieter, einen anzumietenden Raum für Familienfeiern, einen Sportraum und vieles andere mehr.

„Es macht alles viel Arbeit, aber auch Spaß und Freude, wenn man sieht, dass es von den Mietern auch angenommen wird“, resümiert Josef Meister.



Ihr persönlicher Zugang unter www.kowo.de. Auch als App erhältlich!

Ihre Vorteile rund um die Uhr

- ◆ **Bequem** Reparaturen melden
- ◆ Mieterkonto **immer** im Überblick
- ◆ Persönliche Daten **einfach** aktualisieren
- ◆ Formulare & Wünsche **mühe**los übermitteln



Ihr persönliches KoWo-Mieterportal

Profitieren Sie von vielen nützlichen Funktionen und Vorteilen

Ihr persönliches Mieterportal können Sie entweder online über unsere Homepage www.kowo.de/mieterportal (Klick auf Direktlink zum Portal) oder über Ihr Smartphone als App nutzen.

Die App erhalten Sie über den App Store (als Apple Nutzer) oder über Googleplay Store für weitere Smartphones. Suchen Sie in Ihrem Store hierzu bitte nach „KoWo Erfurt“.

Nachdem Sie die App geladen haben, ist eine Registrierung unter Angabe Ihrer persönlichen Daten notwendig. Hierzu wird Ihnen per E-Mail ein Link geschickt, welchem Sie bitte folgen. Sie erhalten wenige Tage nach der Registrierung per Post einen notwendigen Freischaltcode.

Über den Freischaltcode wird sichergestellt, dass nur Sie Zugriff auf Ihre persönlichen Daten erhalten.

Um den Freischaltcode zu aktivieren, öffnen Sie die App auf Ihrem mobilen Endgerät oder das Portal über die o. g. Homepage und geben den Code bei den persönlichen Einstellungen (oben rechts) unter „Freischaltcode eingeben“ ein.

Sie können nun das Portal sofort vollumfänglich nutzen, um notwendige Reparaturen zu melden, Ihren Mietvertrag abzurufen oder Dokumente einzusehen.

Sollte der zugesendete Freischaltcode nicht verwendet werden, so verliert er aus Sicherheitsgründen nach 4 Wochen seine Gültigkeit.



gemeinsam miteinander

Neue Projekte für Freizeit und gute Nachbarschaft

Für ein gutes Miteinander in unseren Häusern und Wohngebieten gibt es seit vielen Jahren umfangreiche Angebote. Jetzt hat unser Verein „Gemeinsam Miteinander e.V.“ neue Projekte ins Leben gerufen, die nicht nur die Freizeitgestaltung bereichern können, sondern auch ein intensiveres Kennenlernen unter Nachbarn ermöglichen.

Hier stellen wir Ihnen ausgewählte Projekte vor:

Gemeinsam singen schafft Lebensfreude

Auf den vielfach geäußerten Wunsch von Mietern, dass man gemeinsam singen möchte, es aber an geeigneten Räumlichkeiten und fachlicher Anleitung fehle, haben wir reagiert. Interessierten Mitbewohnern, ganz gleich welchen Alters, Geschlechtes oder welcher Nationalität, geben wir die Möglichkeit, im Clubraum des Hauses Vilniuser Straße 16 einmal im Monat unter Anleitung eines erfahrenen Musikers eineinhalb Stunden gemeinsam zu singen. Ganz nebenbei wird nationales und internationales Musikgut gepflegt.

Organisatoren des Angebotes: Vereinsmitglieder Frau Ellen Müller und Herr Wolfgang Fröhlich konnten Herrn Lars Wellendorf aus dem Haus als Übungsleiter gewinnen.

* Alle Informationen zu unseren Angeboten (Datum, Uhrzeit, Ort) finden Sie in den KoWo-Schaukästen.



Fingerpuppen selbst kreieren und Puppenspiele entwickeln

Ob Fingerpuppen gestrickt, gehäkelt oder gefilzt werden, bleibt dem Kreativen überlassen. Die Projektleiterin gibt in gemeinsamen Workshops eine entsprechende Anleitung, sodass sich jeder auch ohne einschlägige Erfahrung ausprobieren kann. Auch erzählt sie verschiedene Geschichten durch das Spiel mit den kleinen Puppen und regt die Teilnehmer an, es ihr gleichzutun. Alle Altersgruppen sind herzlich willkommen im TiP, Kasseler Straße 1. Das Angebot unterbreitet unser Vereinsmitglied Frau Ursel Herrmann.

* Alle Informationen zu unseren Angeboten (Datum, Uhrzeit, Ort) finden Sie in den KoWo-Schaukästen.



Wie gut kennen Sie Ihre Nachbarn?

Neue und alte Mieter werden in den Treffen miteinander bekannt gemacht. Das bietet eine gute Grundlage für gute Nachbarschaft. Zudem unterstützt die Projektleitung die neuen Mieter z. B. bei Behördengängen und bringt die Hausgemeinschaft zu regelmäßigen Kaffeemittagen zusammen. Willkommen sind alle auf das Herzlichste im Clubraum Juri-Gagarin-Ring 126 c. Es erfolgt jeweils eine separate Einladung.

Unterstützt werden die Treffen von unserem Vereinsmitglied Monika Hopf.

* Alle Informationen zu unseren Angeboten (Datum, Uhrzeit, Ort) finden Sie in den KoWo-Schaukästen.



Internationale Küche

Längst haben wir Mieter ganz verschiedener Nationalitäten. Neben vielen anderen Besonderheiten ist die internationale Küche von besonderem Interesse. Das spiegelt sich nicht nur in den Restaurants unserer Stadt, sondern auch in unseren Wohnhäusern wider. Diese geschmackliche Vielfalt aus nächster Nähe kennenzulernen, ist Anliegen des Projektes in der Vilniuser Straße 16. Haupt- und Süßspeisen arabischen, persischen, afrikanischen, vietnamesischen, russischen und natürlich deutschen Ursprungs werden zubereitet und gemeinsam verzehrt. Die erste Veranstaltung hat bereits im April große Resonanz erlebt, eine zweite wird es im Oktober geben. Der genaue Termin wird noch über die Hausaushänge bekannt gegeben.

Projektteam: Vereinsmitglied Wolfgang Fröhlich mit Frau Kodamani, Frau Postel, Herr Mahmoud

* Alle Informationen zu unseren Angeboten (Datum, Uhrzeit, Ort) finden Sie in den KoWo-Schaukästen.



Mehr Fingerfertigkeit für die Kids – Modellbau

Das Freizeitangebot „Modellbau“ richtet sich an Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre. Im Rahmen eines „Modellbau-Stammtisches“ erhalten die Kinder fachkundige Betreuung zum Bauen von Modellflugzeugen, -schiffen u. a. m.

Das bietet den Kindern und Jugendlichen in unmittelbarer Nähe zu ihrem Zuhause eine interessante Freizeitbeschäftigung. Durch das wöchentlich stattfindende Freizeitangebot werden gleichzeitig die Fingerfertigkeit im Umgang mit Werkzeug, das konzentrierte Arbeiten und der kommunikative Austausch mit Gleichaltrigen gefördert.

Jede Woche Montag 17 Uhr werden im Clubraum Juri-Gagarin-Ring 22 Modelle gebaut.

Das Angebot unterbreitet unser Vereinsmitglied Knut Kern.

* Alle Informationen zu unseren Angeboten (Datum, Uhrzeit, Ort) finden Sie in den KoWo-Schaukästen.



Vereinsvorstand Carola Hettstedt, Cornelia K. Schönherr, Lisa Einicke, Katrin Schumak

Sie wollen durch die Organisation gemeinsamer Aktivitäten in den Erfurter Wohngebieten unterschiedliche Generationen ebenso zusammenbringen wie Migranten und Einheimische.

(Foto: Manuel Ermer)

Haben Sie auch Freude am Ehrenamt und möchten sich aktiv ins Gemeinschaftsleben einbringen?

Schreiben Sie uns eine E-Mail an info@gemeinsam-miteinander.de. Wir freuen uns über Ihr Interesse und nehmen uns Zeit für unser Kennenlernen.

Wir pflegen die Tradition und ehren die Frauen

Mieter organisieren Feiern, Hausmeister überbringen kleine Aufmerksamkeit



Das Engagement der KoWo wird gewürdigt



Am 27. Februar begrüßte Erfurts Oberbürgermeister Andreas Bausewein Verena Härtwig als nunmehr 15.000. Besucher einer KoWo-Veranstaltung am Jurigagarin-Ring 138 und würdigte damit das herausragende Engagement der KoWo für die Bewohner Erfurts.

Die Angebote sind vielseitig. Sie reichen von Stellenbörsen, Veranstaltungen zu Energiespartipps, Demenz- und Pflegeberatung, Sport bis hin zu Nachbarschaftstreffen, die von den Mietern selbst organisiert werden. Die Angebote finden z. B. in den KoWo-Mieterzentren, im generationsübergreifenden Treffpunkt „TiP“, in den Dienstleistungszentren „DiZ“, in der Anlaufstelle für ältere Menschen und in KoWo-Clubräumen statt.

Betrachtet man die Besucherstatistik, gehörten 2017 die Spielangebote für Kinder im KoWo-TiP in der Kasseler Straße 1 (Partner MitMenschen e.V.), die Informations- und Präventionsveranstaltungen in allen Mieterzentren (Partner Diabetiker Thüringen e.V.) und die Skatabende und Bastelangebote im KoWo-DiZ Alfred-Delp-Ring 24 (Partner Schutzbund für Senioren und Vorruehständler Thüringen e.V.) zu den Favoriten.

Puppentheatervorführung am Karl-Reimann-Ring

Engagierte Mieter haben mit unserer Unterstützung in einigen Häusern kleine Frauentagsfeiern organisiert. Bei Kaffee und Kuchen gab es Gelegenheit für einen Plausch unter Nachbarn.

In den Clubräumen Moskauer Platz 18, Juri-Gagarin-Ring 126 c, Mainzer Straße 40 und Vilniuser Straße 16 wurden die Mieterinnen herzlich empfangen.

Und auch das ist längst gute Tradition geworden: Unsere Hausmeister überbrachten auch in diesem Jahr süße Grüße an rund 400 Mieterinnen in unterschiedlichen Wohngebieten. Wer zu Hause war und angetroffen wurde, durfte sich über eine Nougatsüßigkeit freuen.



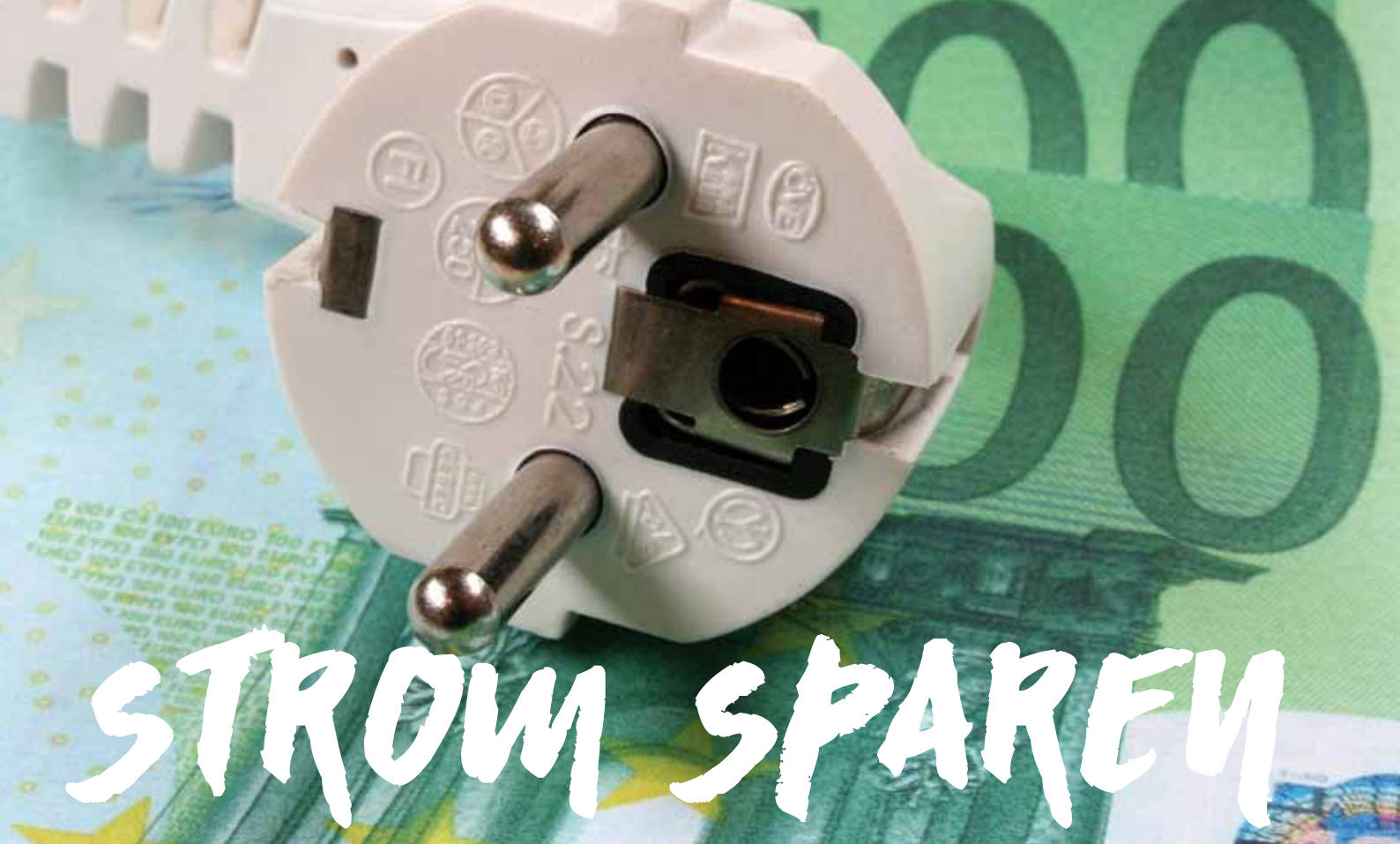
Ein Ball – eine Welt



Sport vor Ort

Mieterfeste Juli, August und September im Überblick

- 05.07.2018** **18:00 – 20:00 Uhr**
Grillabend, Friedrich-Engels-Str. 51 – 54
- 06.07.2018** **18:00 – 20:00 Uhr**
Hausjubiläum Vilniuser Straße 16 (45 Jahre)
- 12.07.2018** **17:00 – 19:00 Uhr**
Hausjubiläum Körnerstraße 3 (35 Jahre)
- 13.07.2018** **17:00 – 19:00 Uhr**
Familienfest, Juri-Gagarin-Ring 18 – 24
- 19.07.2018** **17:00 – 19:00 Uhr**
Familienfest, Scharnhorststraße und Clausewitzstraße zusammen
- 20.07.2018** **17:00 – 19:00 Uhr**
Familienfest, Martin-Niemöller-Straße 1 – 4
- 26.07.2018** **18:00 – 20:00 Uhr**
Grillabend, Alfred-Delp-Ring 23/24
- 27.07.2018** **17:00 – 19:00 Uhr**
Familienfest, Körnerstraße 11 – 22 und 9/10
- 01.08.2018**
Ausflug mit allen engagierten Mietern
- 02.08.2018** **18:00 – 20:00 Uhr**
Grillabend, Mainzer Straße 7 – 18
- 03.08.2018** **17:00 – 19:00 Uhr**
Grillabend, Warschauer Straße 1A
- 08.08.2018** **18:00 – 20:00 Uhr**
Grillabend, Ilversgehofen (Gruben-/Teich/Saline- und Sulzstraße)
- 16.08.2018** **17:00 – 19:00 Uhr**
Familienfest, Juri-Gagarin-Ring 52 – 78, Breite Gasse 2 und Thomasstraße 58/59
- 17.08.2018** **18:00 – 20:00 Uhr**
Grillabend, Juri-Gagarin-Ring 1 – 9
- 18.08.2018** **12:00 – 17:00 Uhr**
Stadtteilstadt Berliner Platz (Berolina)
- 23.08.2018** **17:00 – 19:00 Uhr**
Sommerfest im Wohnquartier Dortmunder Block
- 24.08.2018** **18:00 – 20:00 Uhr**
Hausfest, Moskauer Platz 21
- 30.08.2018** **17:00 – 19:00 Uhr**
Familienfest, Juri-Gagarin-Ring 129 – 133 und Johannesstraße 170
- 01.09.2018** **12:00 – 17:00 Uhr**
Stadtteilstadt Rieth (Brunnenfest)
- 06.09.2018** **17:00 – 19:00 Uhr**
Familienfest, Vilniuser Straße 1, 3, 4
- 08.09.2018** **14:00 – 18:00 Uhr**
Stadtteilstadt am Wiesenhügel (Wiesenhügelfest)



STROM SPAREN

schont den eigenen Geldbeutel ebenso wie die Umwelt

Stetig steigende Energiekosten belasten jede Haushaltskasse. Angesichts hoher Abschläge und Nachzahlungen ist das bundesweite Projekt „Stromspar-Check PLUS“ gerade für einkommensschwache Haushalte eine wirkungsvolle Prävention. Eigens ausgebildete Stromsparhelfer beraten Bezieher von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe und Wohngeld unentgeltlich.

Seit 2013 wurden allein in Erfurt bei 2.030 Hausbesuchen von den Stromsparhelfern Beratungen durchgeführt. Im Ergebnis wurden zahlreiche Kühlgeräte getauscht und

durch energieeffizientere ersetzt – ein wesentlicher Beitrag zur Unterstützung des Klimaschutzkonzeptes Erfurts, insbesondere der Schutz der Umwelt durch die Einsparung von Energie in privaten Haushalten und damit eine CO₂-Einsparung von bisher 2.748 Tonnen.

Zunächst gilt es, das Nutzungsverhalten zu analysieren, die zugrunde liegenden Daten auszuwerten und dann Einsparpotenziale zu berechnen. In einem nächsten Schritt erhält der Haushalt die jeweils effektivsten Energie- und Wassersparartikel benannt sowie praktische Tipps für weitere Einsparmöglichkeiten durch Verhaltensveränderungen, beispielsweise beim Heizen und Lüften, Kochen oder Waschen. 69 Euro Soforthilfe pro Haushalt erleichtern den Einstieg ins Energiesparen.

Die Initiative der Caritas und des Bundesverbandes der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (eaD) wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert. Lokale Kooperationspartner des Projekts in Erfurt sind die Stadtwerke Energie, das Jobcenter, die Stadtverwaltung und die KoWo.

So verwundert es kaum, dass gut 33 Prozent der Beratungen, das entspricht 675 Haushalten, KoWo-Wohnungen betrifft. 2017 fanden 26 und 2018 bereits 28 Beratungseinsätze statt. Dadurch wurden im Jahr 2018 etwa 320 Personen beraten und davon ließen 50 Haushalte auch einen kostenlosen Check bei sich durchführen.

Nutzen Sie das kostenlose Beratungsangebot auch für sich!

Caritas Stromsparcheck Erfurt
Am Hügel 10a
99084 Erfurt

Telefon: 0361- 5187 6437
Mobil: 01523 / 7616731

E-Mail:
ssc-ef@caritas-bistum-erfurt.de
Internet:
www.stromspar-check.de
www.caritasregion-mittelthueringen.de

wir haben viel zu bieten

und suchen Auszubildende

Am 17. November ist Aktionstag für Interessenten

Zum Aktionstag am 17. November zeigen wir interessierten Schülern hervorragende berufliche Perspektiven auf. Von 11 bis 13 Uhr stehen unsere Mitarbeiter in unserer Geschäftsstelle Juri-Gagarin-Ring 148 Rede und Antwort.

Und das sind die Fakten: Die KoWo ist Thüringens größter Vermieter. 12.488 Wohnungen bieten rund 30.000 Menschen ein Zuhause in Erfurt. Eine umfassende Ausbildung und sichere Arbeitsplätze, die nach Tarif vergütet werden, bilden die Basis für eine erfolgreiche berufliche Entwicklung.

Seit vielen Jahren bildet die KoWo Immobilienkaufleute aus. Von der IHK als „Bester Ausbildungsbetrieb“ ausgezeichnet, sorgen wir für eine umfassende, vielschichtige und praxisnahe Ausbildung, in deren Mittelpunkt die Verwaltung und Vermittlung von Wohnungen und Gewerberäumen steht. Wer den Beruf der/des Immobilienkauffrau/-mannes erlernt, wird zudem Spezialist in vielen Rechtsfragen. Die wichtigsten Parameter des Grundstücks-, Bau- und Mietrechtes ebenso wie des Steuer- und Kaufvertragsrechtes lernen die Azubis innerhalb der dreijährigen Qualifikation kennen.

Und das sind die Voraussetzungen, um eine Ausbildung bei der KoWo antreten zu können: Abitur, Fachabitur oder ein guter Realschulabschluss, mindestens gute Leistungen in Mathematik und Deutsch, EDV-Kenntnisse (Word, Excel). Logisches Denkvermögen, Sprachgewandtheit und Organisationstalent sind ebenso wichtige persönliche Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss.

In der täglichen Praxis ist eine 38-Stunden-Woche bei flexibler Arbeitszeit zu absolvieren. Zusätzliche Ausbildungsmaßnahmen und der Einsatz bei Partnerunternehmen intensivieren die Lehrzeit. Die Mitarbeit an spezifischen Azubi-Projekten, die Beteiligung an gemeinsamen außerbetrieblichen Aktivitäten und Veranstaltungen gehören ebenso dazu.

Nach der Ausbildung bestehen verschiedene Qualifizierungsmöglichkeiten: zum Immobilienfachwirt (IHK), zum Immobilienökonom (GdW), zum Immobilienbetriebswirt (FH) oder die Aufnahme eines dualen Studiums (BA) im Bereich Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, schließlich der MBA Master of Business Administration.

Werden Sie

Immobilienkaufmann/-frau

bei der Kommunalen Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt!

Bei Interesse geben wir die Möglichkeit zur ausführlichen Information am

Samstag, 17.11.2018, 11 – 13 Uhr,

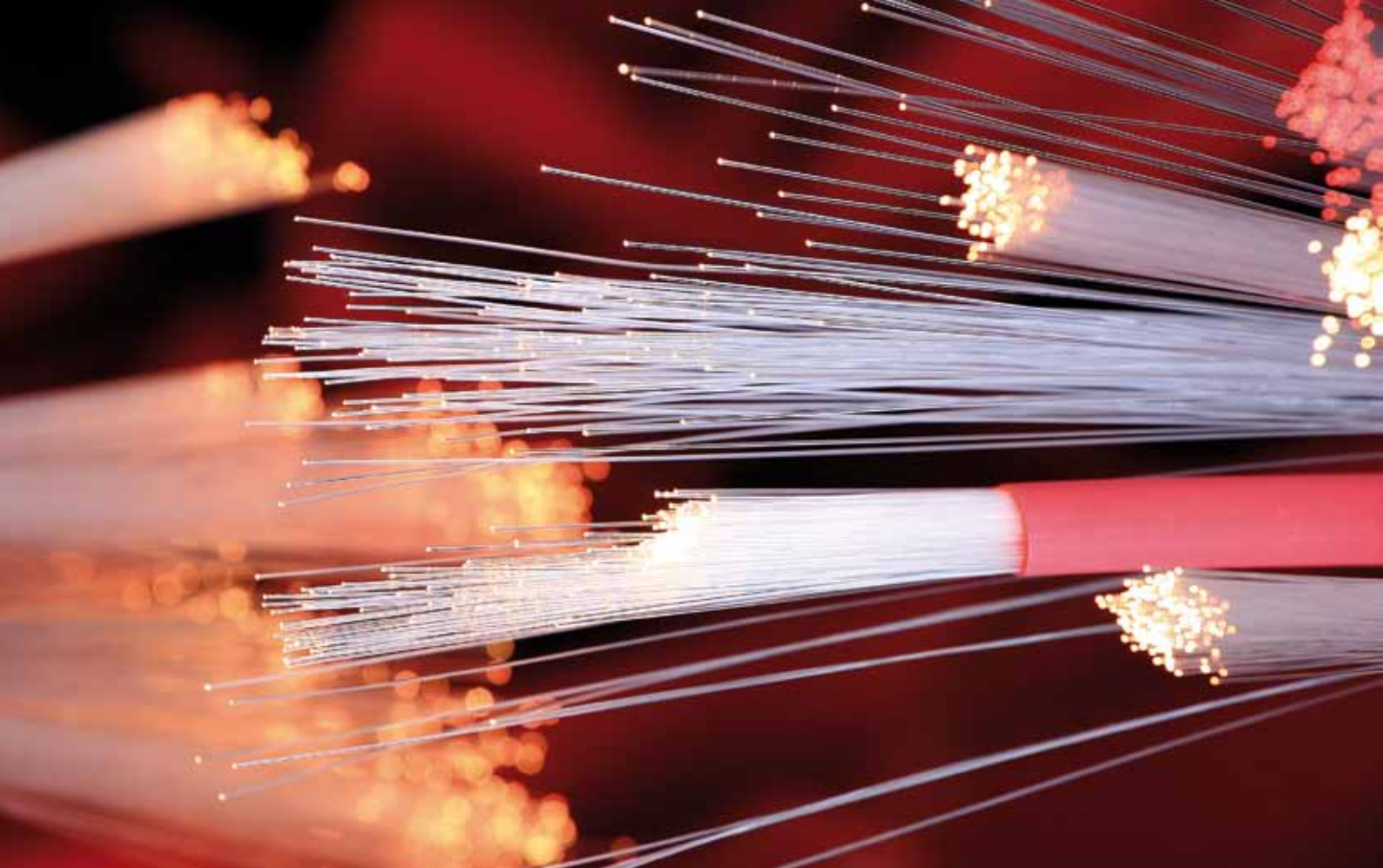
Geschäftsstelle der KoWo mbH Erfurt,
Juri-Gagarin-Ring 148

Abitur, Fachabitur oder ein guter Realschulabschluss sind Voraussetzung für die Ausbildung. Nach dem Berufsabschluss besteht eine Vielzahl von Qualifikationsmöglichkeiten.



www.kowo.de

Zu Hause in Erfurt. **KOWO**



Schnelles Internet für alle KoWo-Mieter Neuer Anbieter mit umfangreichen Verbesserungen

Ab kommendem Jahr hat die KoWo einen neuen Vertragspartner in Sachen Digitalisierung – Vodafone Kabel Deutschland. Nach einer europaweiten Ausschreibung hat das Unternehmen mit dem besten Preis-Leistungs-Verhältnis den Zuschlag erhalten. Ab 1. Februar bietet der neue Anbieter **schnelles** Internet, 22 HD- und 70 SD-Fernsehprogramme und 70 digitale Radioprogramme und selbstverständlich eine moderne Telefonie. Die Datenübertragung erfolgt über ein modernes **Kabel-/Glasfasernetz**.

Bei der Aufrüstung von bestehenden Koaxial-Anschlüssen auf die sogenannte DOCSIS 3.1-Technik, die schon heute Highspeed-Geschwindigkeiten von bis zu einem Gigabit möglich macht, ergaben Tests sogar schon 8 bis 10 Gigabits. Bereits der Basis-Kabel-Anschluss von Vodafone Kabel Deutschland enthält alle vor Ort verfügbaren TV-Programme. Aktuell sind das bis zu 22 HD- und bis zu 70 SD-Programme, mit dabei sind alle Thüringer Regionalsender. Hinzu kommen über 70 digitale Radioprogramme. Eine aktuelle Senderübersicht wird rechtzeitig zur Verfügung gestellt.



Interessant für Mieter, die das Internet nur wenig nutzen: Im Basis-Kabel-Anschluss ist auf Wunsch bereits ein Internetanschluss mit bis zu 3 Mbit/s im Download enthalten. Der Anschluss hält darüber hinaus eine Reihe Zusatzangebote bereit. Dazu zählen zeitunabhängiges Fernsehen, Video on Demand, also eine Videothek und TV-Mediathek am TV, GigaTV für Fernsehen zu Hause und unterwegs, Pay-TV-Sender, ein Breitband-Internet-Anschluss und einen Festnetz-Telefon-Anschluss.

Vor der Nutzung stehen Baumaßnahmen und Umrüstungen an, die bis zum Ende des Jahres abgeschlossen sein sollen. Auch neue Verträge zwischen den Mietern und Vodafone Kabel Deutschland machen sich erforderlich.

Im Stadtgebiet werden ca. 13 Kilometer neue Kabel verlegt. In den Häusern selbst kann teilweise auf die vorhandene Technik aufgebaut werden, in vielen anderen sind neue Anlagen und in allen Wohnungen neue Multimediadosen zu installieren. Die Handwerker brauchen somit mindestens einmal Zugang zur Wohnung

unserer Mieter. Nicht immer gestalten sich die Abläufe hierbei optimal, denn nur wenn alle Mieter der übereinanderliegenden Wohnungen eines Hausaufganges zu Hause angetroffen werden, können die notwendigen Installationen vorgenommen werden. Klappt das nicht, verzögern sich die Arbeiten. Rund 13.000 Wohnungen gilt es neu auszustatten – eine Herkulesaufgabe. Für das Verständnis für Lärm und anfallenden Schmutz und die Unterstützung unserer Mieter bedanken wir uns ausdrücklich.

Wie und in welchem Umfang in Ihrem Haus bzw. Ihrer Wohnung Arbeiten notwendig sind, erfahren Sie über die eigens für die KoWo erstellte Kontaktseite unter

www.immobilienvirtschaft.vodafone.de/signal/,
Benutzername: KOWO-Erfurt,
Passwort: KOWO.

Mit dem Ende des bisherigen Vertrages zum 31. Januar 2019 wird der bisherige Anbieter die Versorgung einstellen. Es ist also notwendig, für Ihren Kabelanschluss einen neuen Vertrag mit Vodafone zu schließen. Die bisherigen Rufnummern können weiterhin genutzt werden. Dafür ist eine Rufnummernportierung (Rufnummernmitnahme) erforderlich. Diese benötigt einen zeitlichen Vorlauf. Wir empfehlen daher, sich bis spätestens Anfang November 2018 mit dem Vodafoneberater in Verbindung zu setzen, um eine termingerechte Installation und Rufnummernportierung abzusichern.

Für den Empfang der digitalen TV- und Radioprogramme wird ein geeigneter DVB-C-Tuner, ein Digitalreceiver oder ein so genanntes CI+-Modul benötigt. In vielen modernen Fernsehgeräten ist bereits ein DVB-C-Tuner integriert.



Beratung in den Mieterzentren

Wohngebiet Roter Berg

Jacob-Kaiser-Ring 4 Mo. 16:00 – 18:00 Uhr ☎ 0361 21 83 01 11
 Mi. 9:00 – 11:00 Uhr

Moskauer Platz, Berliner Platz

Moskauer Platz 21 Di. 9:00 – 11:00 Uhr ☎ 0361 21 83 01 12
 FR. 16:00 – 18:00 Uhr ☎ 0361 21 83 01 13

Rieth

Kasseler Straße 7 Fr. 9:00 – 11:00 Uhr ☎ 0361 21 85 11 22
 Fr. 13:00 – 16:00 Uhr ☎ 0361 21 85 11 23

Wiesenhügel

Wacholderweg 2a Do. 9:00 – 11:00 Uhr ☎ 0361 21 85 11 24
 Fr. 14:00 – 16:00 Uhr ☎ 0361 21 85 11 25

Herrenberg und

Einzelstandorte Erfurt-Süd

Körnerstraße 3 ☎ 0361 21 85 11 26
 Mi. 9:00 – 11:00 Uhr ☎ 0361 21 85 11 25
 Fr. 14:00 – 16:00 Uhr ☎ 0361 21 85 11 26

Huttenplatz und

Einzelstandorte Erfurt-Mitte

Waldenstraße 13a Di. 9:00 – 11:00 Uhr ☎ 0361 21 83 01 15
 Do. 16:00 – 18:00 Uhr ☎ 0361 21 83 01 16

Östlicher und südlicher Ring

Juri-Gagarin-Ring 3 Mo. 9:00 – 11:00 Uhr ☎ 0361 21 84 39 62
 Mi. 16:00 – 18:00 Uhr ☎ 0361 21 84 39 63

Johannesplatz

Friedrich-Engels-Straße 47 Mo. 16:00 – 18:00 Uhr ☎ 0361 21 83 01 17
 Mi. 10:00 – 12:00 Uhr ☎ 0361 21 83 01 18





Auf gute Nachbarschaft!



Mieterfeste sind längst gute Tradition bei der KoWo. Sich besser kennenlernen, miteinander ins Gespräch kommen und bleiben, Gedanken austauschen – all das macht ein vertrauensvolles und gutes nachbarschaftliches Verhältnis aus.

Hier einige Impressionen von unseren ersten Mieterfesten aus diesem Jahr:



klein gegen gross

Wir unterstützen Sie beim Wohnungstausch!

„Aber wenn ich in eine kleinere Wohnung ziehen möchte, muss ich unter Umständen mehr Miete bezahlen.“

Immer öfter hören wir diesen Satz von unseren Mietern im gemeinsamen Gespräch.

Aus diesem Grund möchten wir unseren Mietern anbieten, sie aktiv bei der Suche nach einer kleineren Wohnung zu unterstützen. Die Miete der neuen Wohnung orientiert sich an der bisherigen Miete in Abhängigkeit vom Sanierungsgrad der neuen Wohnung.

KoWo-Aufsichtsratsvorsitzender Frank Warnecke begrüßt den aktiven Umgang mit den Mietern, die sich wohnraummäßig verkleinern möchten.

Wir beraten Sie gern. Sprechen Sie uns an.



Vor Ort im Wohngebiet engagierte Kontaktbereichsbeamte

In unseren Wohngebieten leisten die Kontaktbereichsbeamten eine unverzichtbare Arbeit für die Gewährleistung der Sicherheit, für ein ordentliches Umfeld und nicht zuletzt unterstützen sie bei der Lösung mannigfaltiger Probleme. Sie werden von den Bewohnern geschätzt und akzeptiert, und sie stehen vor Ort inmitten der Wohngebiete auch regelmäßig in Sprechstunden zur Verfügung.

Hier die Sprechzeiten:

- „Außenstelle“ / KOBB-Büro Roter Berg
Alfred-Delp-Ring 24
- „Außenstelle“ / KOBB-Büro Wiesenhügel
Färberwaidweg 3
- Rieth im KoWo-TiP
Kasseler Straße 1
- in Vorbereitung: Herrenberg
im Mieterzentrum der Körnerstraße 3

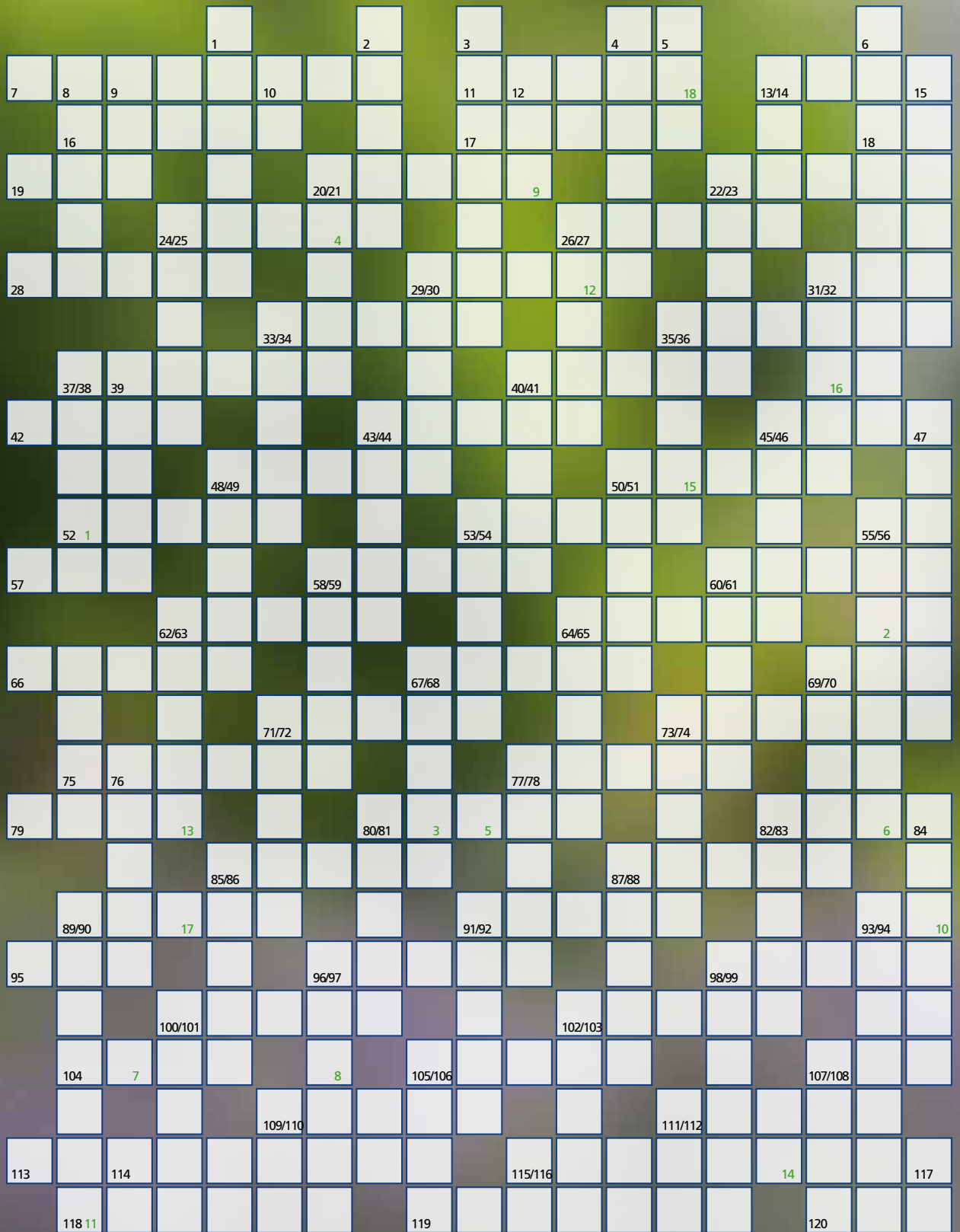
Die Informationen zu den Sprechzeiten entnehmen Sie bitte aus den Informationen KOBB-Büro bzw. aus unseren Schaukästen.

Das kann jedem passieren: Ungeziefer in der Wohnung Umgehend informieren, damit schnell eingegriffen werden kann

Meist sind die ungebetenen Gäste klein und vermehren sich rasant. Ihre Herkunft kann ganz unterschiedlich sein, und nicht selten finden sie in den Wohnungen ideale Voraussetzungen fürs Überleben und dafür sich fortzupflanzen. Sie können aus Urlaubsdomizilen als blinder Passagier im Koffer mitgereist sein oder durch offene Türen und Fenster in die Wohnung kommen. Kinder können sie aus Kitas und Schulen mitbringen, Haustiere aus Feld und Flur.

Manche sind leicht, andere wiederum nur extrem schwierig zu bekämpfen. In jedem Falle sollte man sich umgehend kümmern und uns informieren, dann kann eine Ausbreitung erfolgreich verhindert werden. Scheuen Sie sich also nicht, uns umgehend zu kontaktieren, wir unterstützen Sie gern!

Unser Sommer-Rätzel



Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18

waagerecht: 7 Naturkatastrophe 11 glänzend 13 Luft der Lunge 16 weibliches Haustier 17 Ältestenrat 18 derart 19 germanischer Wurfspieß 20 Westeuropäer 22 alle ohne Ausnahme 24 Lagerstätte 26 abgezehrt 28 Vorsilbe für zwischen 29 Bilderrätzel 31 russ.: hundert 33 flüssiges Gewürz 35 Behelfsbrücke 37 Nuklearsprengsatz 40 emporeichen 42 gefühllos 43 ein Asiat 45 Klade 48 Pluspol 50 Opfertisch 52 Bodenvertiefung 53 Salbe 55 engl. Anrede (Abk.) 57 Fürstenhaushalt 58 südostasiat. Kultursprache 60 ungewungen 62 am Ende 64 Geistlicher 66 Locke 67 altgriech. Landschaft 69

chines. göttl. Wesen 71 österr. Bundesland 73 Edelmetallblock 75 Hauptstadt v. Algerien 77 die Heilige Schrift 79 Voranzeige, Nachricht 80 fest, eisern 82 Radiowesen 85 Leibesertüchtigung 87 Gedächtnisstütze 89 Kletteredeckse 91 roter Edelstein 93 Kfz-Z. Trier 95 span.: zwei 96 Fechtwaffe 98 ägypt. Gottheit 100 geometrische Form 102 Koralleninsel 104 Fluss durch München 105 unbest. Menge 107 Fußballbundesligist (Abk.) 109 Grundlage 111 schweizerisch: jenseits 113 heimischer Vogel 115 eine Mahlzeit 118 Teil des Zuges 119 Meerestische 120 Stadt in Brasilien (Kw.)

Senkrecht: 1 Funkturm 2 Unsitte 3 Verfall 4 Südfrucht 5 Teil eines Dramas 6 Lektüre 8 europ. Strom 9 best. Artikel 10 dt. Vorsilbe 12 Windschattenseite 14 Blutgefäß 15 Burgunderwein 21 ungut, schlimm 23 Spielmünze 25 unterwürdig 27 früherer Reitersoldat 30 Wasserführung 32 Tier für Kampfspiele 34 Flachland 36 Muschelprodukt 38 Hundenname 39 schriftliche Mitteilung 41 Büchergestell 44 Wunschbild 46 Eckzahn des Keilers 47 Gelände 49 Firmenbeteiligung 51 nordwestafrik. Gebirge 54 Goldamsel 56 belg. Bischofsstadt 59 mittelamerik. Säugetier 61 gesetzmäßig 63 sogleich

65 Frankenherrscher 68 Teil der Kerze 70 Symbol des Christentums 72 Geschwindigkeit 74 Baumaterial 76 römischer Grenzwall 78 Mischfarbe 81 Enterich 83 Abc-Buch 84 schräg (Druckschrift) 86 Wintersportgeräte 88 Los ohne Gewinn 90 Großaffenart 92 Unentschieden 94 Autor v. Krieg und Frieden 97 kleine Einheit 99 Teil der Kamera 101 Wassersportler 103 Abwesenheitsbeweis 106 Haustiere 108 Gebieter 110 in der Nähe von 112 schmal 114 von hier an 116 Flächenmaß 117 englisch: nach, zu